

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1837**

36 (6.5.1837)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 36. Samstag den 6. May 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die kath. Pfarrei Eichel, Amts Schoppsheim, dem Pfarrer Alois Schreiber zu Urberg gnädigst zu verleihen geruht. Die Kompetenten um die hierdurch erledigte Pfarrei Urberg, Amts St. Blasien, welche für einen Pfarrer und Vikar mit 1000 fl. in Geld und Naturalien dotirt ist, und den Konkursgesetzen unterliegt, haben sich nach Maasgabe der Verordnung vom Jahr 1810. Rggöblt. Nro. 38. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch die neue Regulirung des Schulwesens zu Sulzburg, Bezirksamts Müllheim, sieht man sich veranlaßt die beiden in Zukunft daselbst bestehenden Schulstellen öffentlich auszuscheiden. Die erste Schulstelle, mit welcher der Unterricht der oberen Classen und an der zu Folge der Carl Friedrich Stiftung errichteten Separat Classe für den Unterricht in der französischen Sprache verbunden ist, beträgt nach dem Erkenntniß der Regierung des Oberheinkreises vom 10. März v. J. Nro. 4069. im Anschlag 291 fl. 54 kr. nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Kinde, zu welcher Besoldung später noch eine Aufbesserung von 2½ Saum Wein kommen wird, die zweite Schulstelle, durch welche der Unterricht der untern Classen zu ertheilen ist, hat nach dem nämlichen Erkenntniß eine Besoldung im Anschlag von 185 fl. 46 kr. nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Kinde. Die Kompetenten um diese Schulstellen haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggöblt. vom 3. August Nro. 38. bei ihren Bezirkschulvisitatoren binnen 4 Wochen zu melden, und was die erste Schulstelle anbetrifft, noch besondere Zeugnisse über ihre Kenntnisse in der fran-

zösischen Sprache, in der Musik und im Zeichnen vorzulegen.

Durch das Ableben des Schullehrers Mathias Graf ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hausen an der Ach, Amts Radolphzell, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. 12 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maasgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggöblt. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirkschulvisitatur Radolphzell, zu Friedingen innerhalb 4 Wochen zu melden.

Da der Schuldienst zu Hausen, Bezirkschulvisitatur Schoppsheim, mit dem durch das Erkenntniß der Großh. Regierung des Oberheinkreises vom 15. Juli 1836 Nro. 1396. neu regulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 36 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen ist, so haben sich die Bewerber um diese Stelle, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggöblt. vom 3. August 1836 Nro. 38. bei ihren Bezirkschulvisitatoren binnen 4 Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-

schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bretten an den Schneidermeister Philipp Jakob Schmitt, welcher gesonnen ist mit seiner Frau nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 26. Mai d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Gochsheim an den in Gant erkannten Stadtdiener Friedrich Kemmet, auf Montag den 29. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Gerichtskanzlei.

(2) zu Kirnbach an die Gebrüder Johann Friedrich, Georg Adam und Wilhelm Friedrich Schmidt, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 26. Mai d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Oberkirch an den in Gant erkannten Waisenrichter Franz Joseph Hund, auf Samstag den 3. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Durlach. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen an den Nachlaß des Polizeidieners Walter von hier nicht angemeldet haben, werden hiermit ausgeschlossen.

B. R. W.

Durlach den 27. April 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen an den in Gant gerathenen Kronenwirth Andreas Kraft von Knielingen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Karlsruhe den 21. April 1837.

Großh. Landamt.

(1) Kork. [Präklusivbescheid.] Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Löwenwirths Lorenz Knobel von Stadt Kehl bis jetzt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Kork den 20. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten, gegen die Gantmasse des Handelsmann Karl Preu von Lahr Liquidations-Forderungen und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der gestrigen und heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Lahr den 27. April 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Lahr. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des Maurers Joh. Hundertpfund von Altmannsweyer werden hiermit alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Lahr den 24. April 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heute gegen den Nachlaß des verstorbenen Jakob Hänsel von Freistett vorgenommen worden Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, werden von dem Massevermögen hiermit ausgeschlossen, was öffentlich bekannt gemacht wird.

Rheinbischofsheim den 28. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

### Bekanntmachungen.

(1) Neckarbischofsheim. [Diebstahl.] In der Behausung des Christoph Rückert, von Siegelbach wurden den 1. d. M. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet.

1) Eine goldene Sacluhr mit römischen Zahlen auf der hintern Seite des Gehäuses mit 18. bezeichnet nebst Hals- und Uhrgehäng im Werthe zu 55 fl.

2) Eine silberne Sacluhr mit römischen Zahlen im Werthe zu 10 fl.

3) Ein goldener Ring mit rothem Stein 12 fl.

4) Einen goldenen glatten Ring im Werthe zu 7 fl.

5) Einen Kronenthaler 2 fl. 42 kr.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neckarbischofsheim den 2. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Raßatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. wurde der Dienstrachen von der Grenzaufsichtsstation Wintersdorf mittelst Gebrechung des Anhängschlosses entwendet. Dieser Rachen ist noch ziemlich neu, 32'

lang, 21' breit, 16" hoch und mit gewöhnlicher Anhängkette und Schloß versehen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, zur Entdeckung dieses Diebstahls so wie des Diebes die nöthigen Maßregeln vorzunehmen und uns im Entdeckungsfalle Nachricht hiervon zu ertheilen.

Kastatt den 2. Mai 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Mannheim. [Aufforderung.] Am 13. November v. J. hat ein wegen Pferdediebstahl dahier in Untersuchung stehendes Individuum nachbeschriebenes Pferd, über dessen Erwerb es sich nicht ausweisen kann, verkauft und sich somit auch des Diebstahls dieses Pferdes verdächtig gemacht. Der etwaige Eigenthümer dieses Pferdes wird aufgefordert, seine Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Beschreibung des Pferdes.

Eine Stute, ohngefähr 14 — 15 Fäuste hoch, 5 Jahre alt, von Farbe Kohlfuchs mit starkem Bläß, braunem Schweif und Fahnen.

Mannheim den 26. April 1837.

Großh. Stadtkam.

(1) Schwellingen. [Gefundene männliche Leiche.] Am 28. dieses wurde im Rhein hinter Altsheim eine männliche Leiche gefunden, die schon einige Wochen im Wasser gelegen zu seyn schien, und auch schon größtentheils in Verwesung übergegangen war. Nur so viel konnte man noch an ihr erkennen, daß sie zwischen 50 bis 60 Jahre alt gewesen sein mochte, schwarzgraue Haare und einen schwarzgrauen Backenbart gehabt, und 5', 6", gemessen hat. Die Kleider waren gleichfalls schon vermodert, die in einem schwarz wollenen Halstuch, dunkelblauen Wamms, dunkelblaue Weste und Hosen, einem leinenen Hemde mit den Buchstaben A. B. bezeichnet, an einem zur Hälfte abgesehenen Unterhemde und in Stiefeln mit dicken Sohlen bestanden haben. Die Hosen waren an einem über die Schulter gezogenen ledernen Riemen befestigt. Da die Nachforschungen nach dem Namen und Herkunft dieser Leiche bis jetzt fruchtlos waren, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht, und um Notizen hierüber gebeten.

Schwellingen den 28. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Hof-Richter von Hausen am Audeisbach, Fürstlich Sigmaringenschen Oberamts Sigmaringen, welcher wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung durch Urtheil Großh. hochpreißlichen Hof-

gerichts des Saarkreises vom 29. September 1836 No. 5009. zu einer einjährigen Zuchthausstrafe condemnirt worden ist, wurde mit dem Rest seiner Strafe begnadigt, heute aus diesseitiger Anstalt entlassen, und sofort in Gemäßheit des allegirten hohen hofgerichtlichen Erkenntnisses wiederholt der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Freiburg den 2. Mai 1837.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Signallement.

Derselbe ist 50 Jahre alt, 5' 5" groß, von gewöhnlicher Statur, hat ein längliches Gesicht, blasse Farbe, gewöhnliche Stirne, rothe Haare, und dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, spitzige Nase, mittlern Mund, gute Zähne und ein spitziges Kinn.

(1) Billingen. [Straferkenntniß.] Der mit Loos-Nummer 46. zur Konscription pro 1837 aufgerufene, unterm 16. Februar 1837 Nr. 1952. vorgeladene Ignaz Griesshaber von Billingen, wird, da er innerhalb der anberaumten Frist nicht erschienen ist, der Refraction für schuldig erkannt und in eine aus dem ihm anerfallenden Vermögen zu erhebende Strafe von 800 fl. verurtheilt, unter Vorbehalt der weiteren Bestrafung.

Billingen den 30. April 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf- und Anträge.

(3) Durlach. [Weinversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert am Dienstag den 16. May Vormittags 9 Uhr etwa 10 Fuder Wein, Berghäuser 1836er Gewächs in kleinen und größeren Quantitäten und ladet dazu die Kaufliebhaber ein.

Durlach den 27. April 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Eggenstein. [Bauaccordversteigerung.] Laut genehmigtem Bauüberschlag läßt die hiesige Gemeinde den Neubau eines Gemeindebackofens in Abstreich versteigern und die Verhandlung hierüber Dienstag den 16. d. M. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause dahier vornehmen.

Der genehmigte Ueberschlag enthält:		fl. fr.
1)	für die Maurer . . . . .	125 40
2)	" " Steinhauer . . . . .	28 6
3)	" " Materialien . . . . .	160 10
4)	" " Zimmermann . . . . .	57 20
5)	" " Schreiner . . . . .	56 30
6)	" " Glaser . . . . .	11 12
7)	" " Schlosser . . . . .	25 18
Zusammen		464 16

Zur Steigerung können nur als tüchtig anerkannte Meister zugelassen werden, welche man

mit dem Anfügen hiezu einladet, daß Riß und Ueberschlag in der Zwischenzeit auf hiesigem Rathhause eingesehen werden. Auswärtige Steigerer haben legale Zeugnisse vorzuweisen, wobei man noch bemerkt, daß die weitem Bedingungen am Steigerungstag den etwaigen Liebhabern werden eröffnet werden.

Eggenstein den 1. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Kappel-Rodeck. [Mühlversteigerung. In der Santsache des alt Müller Diller in Kappel-Rodeck betreffend.] Nach der am 26. April d. J. abgehaltenen Versteigerung der Mattenmühle zu Kappel-Rodeck, ist der Schätzungswerth nicht erreicht worden, folglich der endgiltige Zuschlag auch nicht erfolgen konnte, so hat man nach dem §. 1050. der Prozeß-Ordnung eine zweite Steigerung auf den 10. Mai d. J. im Gasthaus zur Linden dahier angeordnet, wo nach den §§. 1051. und 1052. der Prozeß-Ordnung auf das höchste Gebot der endgiltige Zuschlag erfolgt, und es wird bei dieser Steigerung ausgesetzt.

Eine von Stein neu erbaute Behausung, worunter eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und einem Schelgang gut eingerichtet, sich befinden, der dritte Mahlgang ist nach einem hohen amtlichen Beschluß für unzulässig erklärt, sonst bleiben die dazu gehörigen Mählgeräthschaften bei der Mühle. Eine besonders stehende Scheuer und Stallung, ein Gemüsgarten und geräumige Hofraite, eins. die Hausmatte, anders. die Almend.

1½ Morgen Matten die Hausmatte, eins. die Mühle, anders. der Achenbach.

1½ Morgen Reben an dem Weinhölzle in 4 Loos abgetheilt, eins. Ludwig Wasler, anders. Georg Lumm.

Die Bedingungen, welche annehmbar sind, werden am Steigerungstag bekannt gemacht. Die Bürgermeisterämter werden ersucht, diese Steigerung in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Kappel-Rodeck den 27. April 1837.

Bürgermeisteramt.

(3) Neckarbischofsheim. [Bauaccordsversteigerung.] Der höheren Orts genehmigte evangellische Schulhausbau in Siegelbach im Anschlag zu 2334 fl. 32 kr., wird Mittwoch den 10. May d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Wirthshause zur Linde allda an den Wenigstnehmenden versteigert, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß Riß und Ueberschlag nebst den Steigerungsbedingungen 8 Tage vorher bei dem Bürgermeisteramt in Siegelbach eingesehen werden können, und daß auswärtige

Steigerer beglaubigte Zeugnisse über Vermögen und Lüchtigkeit beizubringen haben.

Neckarbischofsheim den 15. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Dffenburg. [Weinversteigerung.] Dienstags den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterfertigten Verwaltung 3 Fuder 7 Ohm Zeller rother 1836r Gewächs, und 6 Fuder weiser Wein 1836 Gewächs, nebst 7 Ohm Heefe, in scheidlichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu man die Kauflustigen hiermit einladet.

Dffenburg den 25. April 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) Destringen. [Zwangsversteigerung von Liegenschaften betr.] Zufolge richterlicher Verfügung Großh. hochlöbl. Oberamts Bruchsal vom 18. Januar d. J. No. 2687. werden der hiesigen Peter Liedels Wittwe nach der Vollstreckungsordnung Abschnitt VI. ihr auf hiesiger Gemarkung liegendes Haus und Güter, Donnerstags den 18. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und dieselben zugeschlagen wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, nämlich:

1) 1 Brtl. ¼ Rth. eine ganze Hofgerechtigkeit und Garten im Obergäfel-Biertel, mit einer persönlichen Confession, Wirthschaft zum Hirsch, eins. Jakob Reichenburg, anders. Gabriel Wolf, vornen die Marktstraße, hinten Franz Herrmann.

Die Baulichkeiten darauf sind: Ein zweistöckiges Wohnhaus und Gasthaus zum Hirsch, von Holz mit einem gewölbten Keller, eine Scheuer von Holz mit 2 Viehstall und Baaren, einen besondern Schopfenbau einstöckig von Holz, mit Stallung und Einfahrt darunter, einen kleinen Schopf von Holz mit 3 Schweinställen darunter. Dazu gehören 8 Rth. Garten in der Erle, eins. Maria Anna Förderer, anders. Lorenz Holzinger, und 20 Rth. Weinberg im obern Hohlemel, eins. Valentin Wimmer, anders. Joh. Bromlich, angeschlagen zusammen um 2000 fl.

2) 26 Rth. Wiesen in den Graudenwiesen, eins. Philipp Förderer, anders. ein Graben, Anschlag 35 fl.

Summa 2035 fl.

Destringen den 24. April 1837.

Bürgermeister Erhard.

vdt. Baader, Rathschreiber.

(3) Destringen. [Die Zwangsverpachtung einer Mühle mit Zugehörde in Destringen betr.] Zufolge richterlicher Verfügung Großh. hochlöbl. Oberamts Bruchsal vom 29. März d. J. No.

7042. soll die Mühle mit Zugehörde in Destringen dem Daniel Ulrich wegen Ruhniefungsforberung des pensionirten Zollinspektor Riedinger nach der Vollstreckungs-Ordnung Abschnitt V. Donnerstag den 18. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden, nämlich: 28½ Rth. Hofraithe mit 2 Brel. 26 Rth. Graß und Obstgarten, auch zum Theil Ackerland, liegt unten am Ort, wo sich die Ortsstraße nach Langenbrücken und Mingsolshheim trennt, sofort eins. die Straße anders. die Mühlbach, oben der Weg nach Beutern unten die Mühlbach.

Die Baulichkeiten darauf sind:

1) Ein steinernes Wohnhaus mit Stube, 2 Kammern, Küche und Mühlstube, worin unten ein Viehstall und gewölbter Keller und die Mühle selbst und oben die Speicher und Speicherkammern vorkommen auch ist der Eingang unten in die Mühle mit einem Holzschopfen versehen.

2) Eine Scheuer von Holz mit einem Viehstall.

3) Ein Schweinstallbau mit 5 Schweinställen von Stein. Anschlag 3000 fl.

Destringen den 24. April 1837.

Bürgermeister Erhard

vd. Baader Rathschreiber.

(2) Obenhe im. [Zwangsversteigerung.]

In Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügungen Großh. Oberamts Bruchsal, werden den Ziegler Goffwin Baumännischen Eheleuten dahier Montag den 22. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Gemeindehaus folgende Liegenschaften öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses die Hälfte einer Dennigen Scheuer, und geräumige Stallung, wie auch die Hälfte der dabei liegenden Ziegelhütte und Ziegelofen, nebst darzu gehörigen ½ Hof- und Gartenplatz, unten im Dorf, eins. Joseph Försching anders. selbst, stoßt vornen auf die Almentstraße hinten auf erkennnten Weg.

4 Rth. Krautgarten im Baisloch, eins. Theodor Kesslers Erben und Franz Anton Luz.

3 Rth. ditto im Langengrund, eins. Joseph Hodekers anders. Karl Baumann.

1 Brel. Wiesen im Brühl, eins. Franz Anton Philipp und Rudolph Keilhak.

2 Brel. ditto in der untern Mauer, eins. Abraham Rudolf und Anton Kesslers Erben.

1 Brel. ditto in den Saugärten, eins. Paul Rieg und Franz Anton Jochum.

1 Brel. ditto in der Sitz, eins. Henrich Köstel und Anton Kniels Erben.

20 Rth. Wiesen in der Sitz, eins. Baptist Fröhlich und Joseph Leinzen Erben.

1 Brel. ditto in der Mangols, eins. Alment und Gewann.

2 Brel. 20 Rth. Weinbergslag im Denniger, eins. Michel Baumann und Abraham Rudolf.

1 Brel. 30 Rth. Weinberg im Gaugelter, eins. Joseph Strobel und Karl Baumann.

30 Rth. ditto im Denniger, eins. Joseph Hodekers Erben und Joseph Striber.

30 Rth. ditto im Brandshellen, eins. Franz Heidlinger und Paul Rieg.

20 Rth. Acker auf der Rötthe, eins. Rain und Gewann.

1 Brel. 30 Rth. ditto im Bankensfeld, eins. Karl Baumann und Karl Luz.

1 Brel. ditto daselbst, eins. Abraham Rudolf, anders. sich selbst.

2 Brel. ditto im Gübel, eins. Michel Baumann und Gewann.

1. Brel. 20 Rth. ditto im Beschelter, eins. Hofguth anders. Rain.

20 Rth. ditto auf der Rötthe, eins. Michel Köstel und Anton Romaker.

13½ Rth. ditto im Kelteracker, eins. Dshenwirth Rieg und Michel Baumann.

1 Brel. Baumgarten im Kelteracker, eins. Forstinspector Bahl und Karl Baumann.

2 Brel. 20 Rth. Acker daselbst, eins. Aron Freund und Karl Baumann.

2 Brel. ditto im Rosenberg, eins. Baptist Fröhlich und Rain.

2 Brel. ditto im Hazelberg, eins. Franz Georg Frank und Karl Baumann.

20 Rth. ditto im Schnepf, eins. Anton Lang und Sebastian Stribers Erben.

30 Rth. ditto im Klöbelberg, eins. Baptist Försching und Karl Baumann.

1 Brel. ditto daselbst, eins. Lorenz Weidemann und Gemeindevald.

2 Brel. 10 Rth. im Schnibelberg, eins. Bap. Krapp und Anton Maurer Erben.

1 Brel. ditto im Lerchenberg, eins. Joseph Riedel und sich selbst.

2 Brel. 20 Rth. ditto im Hazelberg, eins. Urban Emrich und Peter Franz Siebers Erben.

30 Rth. ditto im Denniger, eins. Franz Heidlinger und Joseph Hörner.

30 Rth. ditto in den Mühlacker, eins. Alment und Michel Baumann.

30 Rth. Acker im Gauberg, eins. Karl Baumann und Gemeindevald.

2 Brel. 20 Rth. ditto im Forstgrund, eins. Graben und Michel Baumann.

2 Brtl. ditto im Wannenteuch, eins. Georg Fröblich und Dominik Martin.

3 Brtl. ditto bei Wögilis Kreuz, eins. Klingen und Anton Heller.

2 Brtl. 30 Rth. ditto im Sendelsgrund, eins. Anton Hellers Erben und Michel Baumann.

30 Rth. ditto im Bonthal eins. Michel Baumann und Gewann.

#### H o f g u t.

1 Brtl. Wiesen in den Bergwiesen, eins. Org. Maurer Erben und sich selbst.

21 Rth. ditto im Langengrund, eins. Franz Anton Klegs Erben und Rath. Kopps Erben.

1 Brtl. Acker im Riethorn, eins. Baptist Fröblich und Georg Frank.

20 Rth. ditto auf der Rösche, eins. Sebastian Stribers und Anton Buhlen Erben.

2 Brtl. ditto im Taubenberg, eins. Anton Buhl und Christoph Vort.

2 Brtl. Acker im Hilligenberg, eins. Rathschreiber Laub und Joseph Junghans.

1 Brtl. ditto im hintern Busch, eins. Gemeindswald und Ph. Joseph Henrich.

2 Brtl. ditto im Hazelberg, eins. Franz Heidlinger und Anton Buhls Erben.

1 Brtl. ditto im Wirbelberg, eins. Franz Peter Junghans und selbst.

2 Brtl. im untern Holler, eins. Anton Junghans und Anton Buhlen Erben.

30 Rth. ditto im Venniger, eins. Bürgermeister Dänzer und Anton Buhlen Erben.

20 Rth. in der vordern Sitz, eins. Anton Buhls und Franz Peter Maurers Erben.

1 Brtl. ditto in der Hegenbach, eins. Adam Fettig und Rathschreiber Laub.

1 Brtl. 10 Rth. im Bruch, eins. Ulment und Gewann.

1 Brtl. im Sendelsgrund, eins. Christian und Georg Franken Erben.

1 Brtl. im Bonthal, eins. Rathschreiber Laub und Bürgermeister Dänzer.

1 Brtl. daselbst, eins. Peter Striber und Anton Buhls Erben.

Wozu die Eigenthümer mit dem Anfügen eingeladen werden, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, der entgeltliche Zuschlag erfolgt.

Odenheim den 24. April 1837.  
Bürgermeisteramt.

(2) Pforzheim. [Bauaccordversteigerung.]  
In Gemäßheit höherer Anordnung wird Freitag den 12. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf dies-

seitiger Kanzlei in Gemeinschaft mit Großherzogl. Residenz-Bau-Inspektion:

1) die alte Stadtpfarrei Wohnung dahier auf den Abbruch an den Meistbietenden und

2) die Wiedererbauung derselben und zwar vorerhand davon nur

	fl.	kr.
die Maurerarbeit angeschlagen zu	3885	—
„ Zimmerarbeit „ „	1520	22
„ Steinhauerarbeit „ „	1085	—
	6490	22

an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Pforzheim den 28. April 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

#### B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Karlsruhe. [Zehntablösungsvertrag.]  
Zwischen der Zehntberechtigten Großh. Domainenverwaltung dahier und der Gemeinde Linkenheim ist ein Zehntablösungsvertrag zu Stande gekommen. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an das Zehntablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier geltend zu machen.

Karlsruhe den 20. April 1837.

Großh. Landamt.

(1) Triberg. [Straßensperre.] Da durch die Arbeiten an der neuen Straße von Hornberg nach Triberg die alte Straße bereits soweit abgegraben ist, daß solche nicht mehr befahren werden kann, so wird die gedachte Straße bis zur gänzlichen Herstellung gesperrt und dies zur Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Triberg den 27. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ladenburg. [Dienst Antrag] Bei der unterzeichneten Stelle ist der 1. Theilungskommissariatsdistrikt erledigt worden, der sogleich oder binnen einem Vierteljahr angetreten werden kann. Die hierzu Lusttragenden wollen sich daher in portofreien Briefen unter Vorlage der Zeugnisse melden.

Ladenburg den 28. April 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Engen. [Dienst Antrag.] Bis den 15. Juni d. J. wird hier ein Amtsactuariat mit einem Gehalte von 300 fl. nebst Accidencien offen, welches durch einen Rechtspractikanten oder rezipirten Scribenten wieder zu besetzen ist.

Engen den 15. April 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.